

SKV mit Turn-Talent-Schule

DREIS-TIEFENBACH Siegerländer arbeiten mit dem Bundesstützpunkt in Berlin zusammen

krup ■ Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) hat gestern einen weiteren bedeutsamen Mosaikstein auf dem Weg in eine viel versprechende Zukunft gesetzt. Im Beisein von Landrat Andreas Müller, Netphens Bürgermeister Paul Wagener, Ottmar Haardt (Vorsitzender des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein), Ehrenfried und Juliane Scheel als Vorsitzender bzw. Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit des Siegerland-Turngaus und Vertreter der Sponsoren wurde die Turn-Talent-Schule (TTS) im Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach offiziell vorgestellt.

Heinz Rohleder, der Sportliche Leiter der SKV, fungiert zugleich als Leiter der TTS. Er erläuterte den Anwesenden den Drei-Stufen-Plan des Deutschen Turner-Bundes (DTB). Dieser fußt auf Bundesstützpunkten als Spitze der Pyramide sowie auf DTB-Turnzentren und schließlich Turn-Talent-Schulen, von denen es bundesweit rund 40 gibt. Genau 16 Anforderungskriterien müssen erfüllt sein, wenn man das Zertifikat als Turn-Talent-Schule erhalten will. Eines dieser Kriterien ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einem DTB-Turnzentrum oder einem Bundesstützpunkt. Die TTS der Siegerländer KV arbeitet direkt mit dem Bundesstützpunkt in Berlin zusammen, wie Heinz Rohleder verriet.

So hat der dortige Stützpunkttrainer Robert Hirsch, Sohn von DTB-Cheftrainer Andreas Hirsch, bei der SKV nachgefragt, ob Erik Wiesner einen Platz in der ambitionierten Zweitliga-Riege der Siegerländer finden könne. „Da Philipp Herder ja schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich für uns turnt und sich in unserer Mannschaft ausgesprochen wohl fühlt, weiß man in Berlin, dass bei der SKV junge Turner behutsam, gut und vernünftig weiterentwickelt werden“, sagte der SKV-Vorsitzende Reimund Spies.

Und so wird auch Erik Wiesner in der am 26. September mit einem Heimwettkampf gegen die TSG Grünstadt beginnenden Zweitliga-Saison die Siegerländer KV verstärken. „Seine Stärken hat er am Seitpferd und am Sprung“, berichtete der 2. Vorsitzende Horst-Walter Eckhardt.

Gemäß des Anforderungsprofils muss in der Turn-Talent-Schule in Dreis-Tiefenbach stets eine bestimmte Mindestzahl von Kindern trainiert werden. Diese liegt nach der Vorgabe des DTB derzeit bei 18 – sieben in der Altersklasse 5/6, sechs in der AK 7/8 und fünf in der AK 9/10. „Auch dieses Kriterium haben wir in den letzten Jahren erfüllt“, so Rohleder. Etwas problematisch wird es bei den Trainerlizenzen: Man muss in einer TTS für die fünf- bis achtjährigen einen C-Lizenz-Trainer und für die neun- und zehnjährigen einen B-Lizenz-Trainer vorweisen. „Unser Trainer Dan Burinca hat die höchste Trainerlizenz in Rumänien, die aber in Deutschland nicht anerkannt wird. Ich habe schon etliche Zertifikate von Dan zum DTB ge-



Die Trainer in der Turn-Talent-Schule leisten Hilfestellung (v. l.): Alfred Ritz mit Gabriel Kiess, Dan Burinca mit Ruben Kupferoth und Camelia Neagu mit Manuel Bart. Ab 1. September erhält das Trainerteam Verstärkung.

Fotos (2): Frank Kruppa

schickt und hoffe, dass wir da zu einer Lösung kommen“, so Rohleder.

Eine ausgesprochen bedeutsame Rolle kommt den Eltern den Turn-Talente zu: „Ohne engagierte Eltern geht gar nichts. Sie zahlen Beiträge, die sogar erheblich sind – anders aber könnten wir als Verein das gar nicht stemmen“, erklärte Reimund Spies. Das Einzugsgebiet für die Talent-schule erstreckt sich – theoretisch – bis nach Olpe und Lennestadt, also bis zu den Grenzen des Turnbezirks Olpe, der dem Siegerland-Turngau angehört.

„In der Praxis kommen die Kinder eher aus der Nähe des Zentrums, also Netphen, Dreis-Tiefenbach oder auch Hilchenbach, Geisweid und Freudenberg – da haben wir also zweifellos noch offenes Potenzial“, gestand Horst-Walter Eckhardt. Neben Dan Burinca, dem Trainer der

SKV-Zweitligarieg und seiner Lebensgefährtin Camelia Neagu, die als ausgebildete Ballettlehrerin den Kindern vieles in den Bereichen Beweglichkeit und Körpergefühl vermitteln kann, gehört „Altmeister“ Alfred Ritz zum derzeitigen Trainerteam in der Turn-Talent-Schule, das aber schon bald Zuwachs erhalten wird.

Am 1. September steigen die Zweitliga-Turner Nico Ermert und Daniel Uhlig im Zuge ihres Freien Sozialen Jahres (FSJ) in das Projekt der SKV mit ein (eigener Bericht dazu folgt). Außerdem sollen die beiden US-Boys Alex Budnow und Matthew Felleman, die ebenfalls zur Zweitliga-Mannschaft gehören, als Trainer mithelfen. „Davon versprechen wir uns eine ganze Menge. Die Jungen, die das mitbekommen haben, üben bereits fleißig englisch“, berichtete Reimund Spies schmunzelnd.



Der Turngau-Vorsitzende Ehrenfried Scheel, Steffen Gross (Marketingleiter Dometic), Landrat Andreas Müller, AOK-Marketingleiter Jochen Groos, Netphens Bürgermeister Paul Wagener, der KSB-Vorsitzende Ottmar Haardt, Günter Zimmermann (Vorstandsmitglied Sparkasse Siegen) und Georg Stiegler (Geschäftsführer SMD) blicken dem Projekt „Turn-Talent-Schule“ gespannt und mit großer Vorfreude entgegen. Auf dem Bild fehlen Matthias und Christoph Lindenschmidt.